

Inhalt

Vorwort	5
Verzeichnis der Tabellen	13
Verzeichnis der Abbildungen	16
1. Bedeutung, Begriff und Funktion von Wahlen ..	17
1.1 Wahlbegriffe	18
1.2 Bedeutung von Wahlen	20
1.2.1 Wahlen in der westlichen Demokratie	20
1.2.2 Wahlen in kommunistischen Parteidiktaturen	22
1.2.3 Wahlen in autoritären Systemen	22
1.3 Funktionen von Wahlen	24
1.3.1 Funktionen kompetitiver Wahlen	24
1.3.2 Funktionen nicht-kompetitiver Wahlen	26
1.3.3 Funktionen semi-kompetitiver Wahlen	27
2. Wahlrecht. Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Ausbreitung des demokratischen Wahlrechts	29
2.1 Westliche Industriegesellschaften	29
2.1.1 Wahlrechtsgrundsätze	30
2.1.2 Der Prozeß der Durchsetzung eines demokratischen Wahlrechts	32
2.1.3 Ursachen und Konsequenzen der Wahlrechtsaus- breitung	37
2.2 Dritte Welt	39
3. Wahlsysteme und Parteiensysteme: Eine problemorientierte Einführung	43
3.1 Grundlegende Begriffe	43
3.2 Grundfragen und Forschungsansätze zu Wahl- systemen	44

3.2.1	Wie bedeutend sind Wahlsysteme?	44
3.2.2	In welche Richtung wirken Wahlsysteme?	45
3.2.3	Wie sind die Auswirkungen von Wahlsystemen zu bewerten?	46
3.3	Parteiensysteme	48
3.3.1	Begriff und Bedeutung	48
3.3.2	Forschungsansätze und Typologien	49
3.3.3	Bewertungen	54
3.4	Die vergleichende Analyse von Wahlsystemen: Zu Aufgaben allgemein und Ansatz der Schrift	56
4.	Wahlssystematik: Die einzelnen Elemente von Wahlssystemen und ihre Auswirkungen	59
4.1	Die Wahlkreiscinteilung	59
4.1.1	Gleiche oder ungleiche Repräsentation	60
4.1.2	Gerrymandering	62
4.1.3	Wahlkreisgröße und Proporzeffekt	65
4.1.4	Regionale Verteilung der Wahlkreisgrößen	69
4.2	Wahlbewerbung	72
4.3	Stimmgebung	73
4.4	Stimmenverrechnung	75
4.4.1	Sperrklauseln	76
4.4.2	Entscheidungsregeln	77
4.4.3	Höchstzahlverfahren	78
4.4.4	Wahlzahlverfahren	81
4.4.5	Das System mathematischer Proportionen (Hare/ Niemeyer)	84
4.4.6	Ebenen der Stimmenverrechnung	87
4.5	Glossar weiterer wahlsystematischer und wahlanalyti- scher Begriffe	89
4.5.1	Zweistimmen-Konstruktion	89
4.5.2	Stimmen-Splitting	89
4.5.3	Überhangmandate	89
4.5.4	Bias	90
4.5.5	Swing	91
4.5.6	Volatility	92
4.6	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen für die Analyse von Wahlsystemen und ihrer Auswirkungen	94

5.	Mehrheitswahl und Verhältniswahl	97	>
5.1	Definitions- und Klassifikationsprobleme	97	
5.2	Über Entscheidungsregeln und Repräsentationsprinzipien	102	
5.3	Was ist Mehrheitswahl, was Verhältniswahl?	105	
5.4	Folgerungen für Bewertung und Analyse von Wahlsystemen	108	
5.5	Typen von Verhältniswahlsystemen	111	
5.6	Über die politischen Auswirkungen der Entscheidungsregeln	114	
5.6.1	Politische Auswirkungen der Majorzregel	114	
5.6.2	Politische Auswirkungen der Proporzregel	115	
5.6.3	Die politischen Auswirkungen von Majorz und Proporz als Entscheidungsregeln im Vergleich	116	
5.7	Die unmittelbaren Auswirkungen von Mehrheitswahl und Verhältniswahl als Repräsentationsprinzipien	119	
5.8	Die politischen Auswirkungen von Mehrheitswahl und Verhältniswahl im Vergleich	120	
5.8.1	Die theoretischen Vorzüge von Mehrheitswahl und Verhältniswahl	121	
5.8.2	Der empirische Vergleich von Wahlsystemen	125	
5.9	Voraussetzungen für die erfolgreiche Anwendung des Mehrheitsprinzips	126	
6.	Die Wahlsysteme der westlichen Industriestaaten im Vergleich	131	>
6.1	Mehrheitswahlsysteme	131	
6.2	Verhältniswahlsysteme	132	
6.2.1	Wahlkreiseinteilung	136	
6.2.2	Wahlbewerbung	136	
6.2.3	Stimmgebung	137	
6.2.4	Verrechnungsverfahren	137	
7.	Die Wahlsysteme einzelner Länder	139	>
7.1	Zur Bedeutung der Einzelanalysen von Wahlsystemen	139	
7.2	Großbritannien (Relative Mehrheitswahl)	143	
7.2.1	Wahlkreiseinteilung	144	
7.2.2	Die Wahlrechtsausbreitung und ihre politischen Folgen	147	

7.2.3	Die Ablösung der Liberalen durch Labour und die Herausbildung eines Zweiparteiensystems	151
7.2.4	Parteienwettbewerb im Zweiparteiensystem	156
7.2.5	Das Aufbrechen des Zweiparteiensystems	158
7.2.6	Reformdebatte und -perspektiven	162
7.3	Frankreich (Absolute Mehrheitswahl)	165
7.3.1	Die absolute Mehrheitswahl unter der III. Republik	165
7.3.2	Das Wahlsystem — Formel zur Macht	168
7.3.3	Die absolute Mehrheitswahl unter der V. Republik	172
7.3.4	Die Wahlreformen von 1985 und 1986: Aufweichung des bipolaren Parteiensystems?	177
7.4	Weimarer Republik (Reine Verhältniswahl)	185
7.4.1	Reine Verhältniswahl nach der automatischen Methode	186
7.4.2	Die Auswirkungen der reinen Verhältniswahl	187
7.4.3	Zur These von der Schuld der Verhältniswahl am Zu- sammenbruch der Weimarer Republik	190
7.5	Bundesrepublik Deutschland (Personalisierte Verhält- niswahl)	191
7.5.1	Die personalisierte Verhältniswahl und die Wahlrefor- men 1949-1985	192
7.5.2	Die Entwicklung des Parteiensystems und der Faktor Wahlsystem	199
7.5.3	Sperrklausel	201
7.5.4	Die Zweistimmen-Konstruktion	204
7.5.5	Überhangmandate	210
7.5.6	Zur Bewährung und Bewertung der personalisierten Verhältniswahl	210
7.5.7	Zur Klassifikation des Wahlsystems der Bundes- republik	211
7.5.8	Reformdebatte und Reforminitiativen	213
7.6	Spanien (Verhältniswahl in Wahlkreisen unterschied- licher Größe)	216
7.6.1	Das Wahlsystem	216
7.6.2	Die Auswirkungen der Verhältniswahl in Wahlkreisen unterschiedlicher Größe	217
7.6.3	Bewertung des Wahlsystems und Reform	219
7.7	Irland (Single Transferable Vote)	221
7.7.1	Stimmgebung und Stimmenverwertung	222

7.7.2	Die Auswirkungen der Wahlkreiseinteilung	224
7.7.3	Die Auswirkungen des Stimmgebungsverfahrens infolge von Wahlabsprachen	227
7.7.4	Reforminitiativen	229
7.8	Die Wahlsysteme der Länder der Bundesrepublik Deutschland (verschiedene Verhältniswahlsysteme) ..	231
7.8.1	Zahl der Stimmen, Wahlkreise und Listen	231
7.8.2	Überhangmandate	232
7.8.3	Verrechnungsverfahren und Sperrklausel	232
7.9	Die nationalen Wahlsysteme zur Wahl des Europaparlaments (Auf dem Weg zu einem einheitlichen Wahlsystem).	234
7.9.1	Rechtliche Voraussetzungen und Entwicklungen	234
7.9.2	Wahlsysteme zum Europaparlament in den Mitgliedsländern	236
7.9.3	Reformperspektiven	237
8.	Über Entstehungsbedingungen von Wahlsystemen und Wahlreformen	245
8.1	Zur Genesis von Wahlsystemen	245
8.2	Zur Reform von Wahlsystemen	248
8.3	Wahlreformdiskussionen in ausgesuchten Ländern ...	252
8.3.1	Italien: Alles ist möglich — nichts geht	253
8.3.2	Neuseeland: Von der relativen Mehrheitswahl zur personalisierten Verhältniswahl?	259
8.3.3	Venezuela: Mehr Repräsentativität und Verantwortung im Verhältniswahlsystem	262
8.3.4	Uruguay: Entflechtung von Präsidentschafts- und Parlamentswahlen	265
8.4	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	267
9.	Gibt es gesetzmäßige Auswirkungen von Wahlsystemen?	271
9.1	Duvergers „soziologische Gesetze“	271
9.2	Raes statistisch-empirische Bestätigung von Duverger	273
9.3	Sartoris Neuformulierung der Duverger'schen Gesetze	275
9.4	Wider die Vorstellung gesetzmäßiger Auswirkungen von Wahlsystemen	279

10. Wahlsysteme und Parteiensysteme	283
10.1 Demokratiethoretischer Standort und Wahlsystem- diskussion	283
10.2 Beurteilungsmaßstäbe von Wahlsystemen	285
10.3 Wahlsysteme und Demokratiemodelle	288
10.4 Über die Entstehungsbedingungen von Wahlsystemen und ihre Bedeutung für die Auswirkungen von Wahl- systemen	289
10.5 Soziopolitische Entwicklungen und die Auswirkun- gen von Wahlsystemen	292
10.6 Die Bedeutung des Faktors Wahlsystem für die Struk- tur des Parteiensystems	293
10.7 Wahlsystem und Mehrheitsbildung	299
10.8 Wahlsystem und Wechsel in der Regierungsausübung	303
10.9 Wahlsystem und Wahlbeteiligung	307
Anhang	
A: Wahlsysteme und Repräsentation von Frauen	311
B: Direktdemokratische Partizipationsformen	317
Literaturverzeichnis	323
Personen- und Sachregister	345